



Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Dezember 2023
Seite 1 von 3

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Europa und Internationales
Herrn Stefan Engstfeld MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Aktenzeichen:
312
bei Antwort bitte angeben

Ina Brandes

**Sitzung des Ausschusses für Europa und Internationales am 08.
Dezember 2023**
TOP 8 „Europäische Hochschulen in Nordrhein- Westfalen“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die FDP-Fraktion hat den o. g. Bericht beantragt. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Brandes

Anlage

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-4338
Telefax 0211 896-4555
poststelle@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)



**Schriftlicher Bericht
der Ministerin für Kultur und Wissenschaft
an den Ausschuss für Europa und Internationales**

„Europäische Hochschulen in Nordrhein-Westfalen“

Die Europäische Kommission hat die Initiative „Europäische Hochschulen“ als Teil einer Gesamtvision für die Schaffung eines europäischen Bildungsraums bis 2025 vorgeschlagen. In der „Europäischen Hochschulstrategie“ ist das Ziel festgelegt, bis Mitte 2024 insgesamt 60 Europäische Hochschulen, an denen mehr als 500 Hochschuleinrichtungen (etwa 10 Prozent aller Hochschulen in Europa) beteiligt sind, zu unterstützen. Zu diesem Zweck sind im laufenden Programmplanungszeitraum 2021-2027 im Rahmen von Erasmus+ Beträge in Höhe von 1,1 Milliarden Euro zur Unterstützung der Europäischen Hochschulen vorgesehen. Sie sollen zur Qualität, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit europäischer Hochschulinstitutionen beitragen und einen gewichtigen Beitrag für ein geeintes und starkes Europa leisten. Nach vier erfolgten Ausschreibungen werden nun 50 dieser Netzwerke mit insgesamt 430 Einrichtungen aus 35 Ländern gefördert. Eine fünfte Ausschreibung, mit der das anvisierte Ziel von 60 Europäischen Hochschulen erreicht werden soll, wurde am 03.10.2023 gestartet.

Derzeit werden zehn Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen gefördert (51 Hochschulen in ganz Deutschland). Es handelt sich dabei um die RWTH Aachen, die Universitäten Bielefeld, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Duisburg-Essen, Köln, Münster und Paderborn sowie die Hochschule Ruhr-West.

„Europäische Hochschulnetzwerke (EUN) – nationale Initiative“ ist das nationale Begleitprogramm hierzu und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert sowie vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) betreut. Nach den vorliegenden Informationen haben die genannten nordrhein-westfälischen Hochschulen Mittel aus der nationalen Initiative beantragt und erhalten. Ausnahmen sind die Universitäten Bielefeld, Münster und Paderborn, deren Zuschlag für die europäische Förderung erst nach der letzten Ausschreibungsrunde des DAAD erfolgte. Ob das nationale Begleitprogramm fortgeführt wird, ist nicht bekannt.



Die Entscheidung über die Förderung Europäischer Hochschulen erfolgt seitens der Europäischen Kommission im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens. Hierzu informiert die Europäische Kommission potentielle Interessierte über etablierte Informationskanäle. Die nordrhein-westfälischen Hochschulen entscheiden im Rahmen der Hochschulautonomie, ob und wie sie sich an diesen wettbewerblichen Verfahren beteiligen. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft unterstützt die Hochschulen durch Informationen und Beratung sowie gegebenenfalls andere geeignete Maßnahmen. Maßgeblich ist hierbei der konkrete Unterstützungsbedarf, der von den Hochschulen an das Ministerium für Kultur und Wissenschaft herangetragen wird.